

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1897**

18.6.1897 (No. 277)

# Karlsruher Zeitung.

Einzige Ausgabe.

Freitag, 18. Juni.

Einzige Ausgabe.

№ 277.

Expedition: Karl-Friedrich-Straße Nr. 14 (Telephonanschluß Nr. 154), woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.  
Borauszahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 75 Pf.  
Einrückungsgebühr: die gespaltene Zeile oder deren Raum 20 Pfennige. Briefe und Gelder frei.  
Der Abdruck unserer Originalartikel und Berichte ist nur mit Quellenangabe — „Karlsruh. Ztg.“ — gestattet.

1897.

## Die Lage im Orient.

(Telegramme.)

\* Paris, 16. Juni. Die Botschafter in Konstantinopel halten immer noch Besprechungen über die Festsetzung der Friedensbedingungen ab. Die Verhandlungen betreffen eine Berichtigung der thessalischen Grenze, die Kriegsschädigung und die Frage der Kapitulationen. Neben diesen Konferenzen treten drei technische Kommissionen regelmäßig zusammen und werden von den Botschaftern über die jeweilig zur Berathung stehenden Fragen zu Rathe gezogen.

\* Konstantinopel, 16. Juni. Die Nachrichten von einer Vermehrung der Armee, einer Neuformation der Kavallerie und einer Neubestellung von Manns-Gewehren sind unbegründet. Aus den Mustaphis (Landsturm), welche aus den Vilajets Manastir, Saloniki und Smyrna einberufen sind, werden keine Divisionen gebildet; dieselben sind zur Ersetzung für die von Truppen entblößten Garnisonorte und zur Ersatzreserve für die Operationsarmee bestimmt.

\* Konstantinopel, 18. Juni. Die gestrige Sitzung wegen der Friedensverhandlungen wurde auf Samstag verschoben.

\* Konstantinopel, 18. Juni. Nach einer Konsularmeldung aus Zanina hat eine aus 300 Mann bestehende Bande bei Borusa oberhalb Metjovo die Grenze überschritten, wurde aber von zwei Bataillonen mit einem Verlust von 100 Mann zurückgeworfen. Ein drittes Bataillon wurde zur Verfolgung abgedickt.

\* Canca, 17. Juni. Um Zusammenstöße zwischen der muslimanischen und der christlichen Bevölkerung zu vermeiden und um die Versorgung der eingeschlossenen muslimanischen Bevölkerung zu fördern, haben die Admirale die Zurückziehung der türkischen Truppen aus Hierapetra vorgeschlagen. Tewfik Pascha hat sich in Gemäßheit der ihm aus Konstantinopel zugegangenen Befehle geweigert, diesem Verlangen nachzukommen.

\* Lania, 16. Juni. Die Türken zogen gestern Abend im Dhrjgebirge Geschütze über die neutrale Zone vor und bedekten dieselben durch Winden aus Zweigen, während türkische Artillerie das niedergebrannte Kloster Anafeliza besetzte. Die von türkischer Seite seit zwei Tagen entfaltete Thätigkeit ruft hier Mißtrauen hervor. Eine türkische Aufklärungsabtheilung wurde bei Einbruch der Nacht im Dorfe Bryssi beobachtet. Es regnet unaufhörlich.

## Großherzogthum Baden.

Schloß Baden, 17. Juni.

Zu den Mittheilungen über die Reise Ihrer königlichen Hoheit der Großherzogin ist noch nachzutragen, daß Höchstdieselbe begleitet war von der Hofdame Freiin von Schönau, sowie von dem Oberhofmarschall Grafen von Anblaw, der indessen von Frankfurt nach Baden wieder zurückkehrte, und dem Kammerherrn und Geheimen Rabinetsrath von Gehius.

Am Sonntag Vormittag besuchte Ihre königliche Hoheit die Großherzogin in Coblenz den Gottesdienst; im Lauf des Nachmittags führte Höchstdieselbe Ihre königliche Hoheit die Erbgrößherzogin in verschiedene Wohlthätigkeitsanstalten daselbst ein.

Am Morgen des 14. d. M. begab sich Seine königliche Hoheit zunächst zum Besuch seiner Durchlaucht des Fürsten und Ihrer königlichen Hoheit der Fürstin zu Wied nach Neuwied und fuhr dann zum Besuch Ihrer Durchlaucht der Fürstin-Mutter zu Wied nach Seggenhausen weiter. Nach der Rückkehr von dort besuchte die Großherzogin am Vormittag des 15. d. M. mit Ihrer königlichen Hoheit der Erbgrößherzogin das Spital in Ehrenbreitstein und empfing im Lauf des Nachmittags die Vorstände verschiedener Vereine. Am Abend besichtigte Höchstdieselbe mit Ihrer königlichen Hoheit der Erbgrößherzogin das Rathhaus. Die Rückreise erfolgte um 7 Uhr 53 Minuten Abends, die Ankunft in Baden um 3 Uhr Nachts.

## Neueste Nachrichten und Telegramme.

\* Regnitz, 16. Juni. Seine Majestät der Kaiser traf kurz nach 1 Uhr auf dem festlich geschmückten Bahnhofe hier ein. Da großer Empfang verboten war, waren nur der kommandirende General des 5. Armeecorps, von Barmndorff, und Oberpräsident Fürst v. Hatzfeldt-Trachenberg anwesend. Die erste Kompanie des 154. Regiments hatte auf dem Bahnhofe Paradeaufstellung genommen. Um 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr traf Seine Majestät unter dem Geläute der Glocken und den jubelnden Zurufen der zahlreichen Volksmenge auf dem Denkmalsplatze ein. Die erste Kompanie des Jubelregiments als Ehrenkompanie

präsentirte. Unter den Klängen des Präsentirmarsches ritt der Kaiser die Front ab und nahm sodann unter dem Kaiserzelte Platz. Nach einer kurzen Ansprache des Regierungspräsidenten v. Heyer trat der Kaiser an den Grundstein heran und führte drei Hammerschläge mit folgenden Worten: „den Heimgegangenen zum Gedächtniß, den Lebenden zur Erinnerung, den Kommenden zur Aneiferung.“ Darauf ergriff Oberbürgermeister Vertel das Wort, hob die Beziehungen der Stadt Regnitz und des Regiments zu einander hervor, dankte dem Kaiser für seinen Besuch und schloß mit einem begeistert aufgenommenen Hoch auf Kaiser Wilhelm II. Nachdem der Kaiser dem Oberbürgermeister herzlich gedankt und auch den Bildhauer Böde mit einer huldvollen Ansprache beehrt hatte, erfolgte die Abfahrt zur Parade. Der Kaiser stieg bei dem Schießhause zu Pferde und begab sich um 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr auf das Paradeplatz. Das Regiment formirte alsbald ein Biviere. Der Kaiser hielt eine kurze Ansprache, in der er der ruhmreichen Geschichte des Regiments gedachte, demselben seinen Glückwunsch darbrachte und ihm zum Zeichen seines Dankes die Säcularfahnenbänder mit der Jahreszahl 1897 verlieh. Der Oberst des Regiments dankte dem Kaiser und schloß mit einem dreifachen Hurrah auf den obersten Kriegsherrn. Hierauf erfolgte ein zweimaliger Vorbeimarsch vor dem Kaiser, Allerschichtweiser sich alsdann an die Spitze der Fahnenkompagnie setzte und dieselbe unter den Hochrufen der Bevölkerung nach der Kaserne führte. Um 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr fand im Offizierscasino ein Diner zu 380 Gedecken statt.

\* Regnitz, 16. Juni. Seine Majestät der Kaiser ist heute Abend 7 Uhr 15 Min. von hier abgereist. Das zahlreich anwesende Publikum brachte dem Kaiser begeisterte Kundgebungen dar.

\* Berlin, 17. Juni. Seine Majestät der Kaiser empfing Mittags 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr Staatsminister v. Boetticher.

\* Wildparkstation, 18. Juni. Ihre Majestäten der Kaiser und die Kaiserin sind gestern Abend 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr nach dem Rheinland abgereist.

\* Berlin, 17. Juni. Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht, daß Admiral Hollmann in Genehmigung seines Abschiedsgesuches von der Stellung des Staatssekretärs des Reichsmarineamts entbunden und Contreadmiral Tirpitz zum Staatssekretär des Reichsmarineamts ernannt worden ist.

\* Berlin, 18. Juni. Seine Majestät der Kaiser von Rußland hat dem Kaiser-Alexander-Garde-Grenadierregiment Nr. 1 sein Bildniß verliehen, welches der Militärbevollmächtigte Prinz Engalitschew heute dem Regiment übergeben wird.

\* Berlin, 16. Juni. Der Bundesrath hat in seiner heutigen Sitzung die Vorlage betreffend den Handels- und Handelsvertrag zwischen dem Reiche und dem Frankreich an den zuständigen Ausschüssen überwiesen.

\* Cronberg, 17. Juni, Mittags 12 Uhr. Ihre Majestät die Kaiserin Friedrich fuhr soden per Wagen nach Höchst, um von da nach Wiesbaden zu reisen und seiner Majestät dem König von Dänemark einen Gegenbesuch abzustatten. Die Rückreise nach Cronberg erfolgt Nachmittags 4 Uhr 7 Minuten.

\* Leipzig, 17. Juni. Der Bauunternehmerverband lehnte, wie das „Leipziger Tagebl.“ mittheilt, in seiner heutigen Sitzung das Anerbieten des Leipziger Gewerbegerichts, als Einigungsamt bei dem Auslande der Maurer thätig zu werden, ab. Zugleich wurde der frühere Beschluß, den Mindestlohn von 45 auf 48 Pf. zu erhöhen, zurückgezogen, da er keine Anerkennung seitens der Arbeitnehmer fand.

\* Leipzig, 17. Juni. Das Streikcomité der Maurer hat bis jetzt über 2700 Streikarten ausgegeben. Im ganzen dürfte man mit etwas über 3000 Ausständigen zu rechnen haben. 21 Meister mit 383 Gehilfen haben die Forderungen bewilligt. 350 Maurer arbeiten zu den alten Lohnsätzen weiter, 200 sind abgereist. Das Gewerbegericht hat bereits gestern Abend durch ein Schreiben an die Arbeitgeber und Arbeitnehmer seine Bereitwilligkeit ausgedrückt, eine Beilegung des Streiks zu bewirken.

\* Schwerin, 17. Juni. Seine königliche Hoheit der Großherzog reiste heute Nachmittag von Gelbensande über Berlin nach Dresden ab, wo er seine Studien wieder aufnehmen wird.

\* Prag, 16. Juni. Angesichts der mehr oder minder leidenschaftlich vom politischen Gesichtspunkte aus geführten Erörterungen über das Verbot des am 13. d. M. in Eger beabsichtigt gewordenen Volkstages weist eine Note des „Prager Abendblattes“ darauf hin, daß hierbei von einem Akt politischer Bedrängung nicht die Rede sein könne. Der Bürgermeister von Eger habe eine sogenannte vertrauliche Versammlung angezeigt, bei welcher die Anwesenheit eines behördlichen Organes ausgeschlossen sein sollte. Für eine solche Versammlung seien jedoch die gesetzlichen Voraussetzungen nicht vorhanden. Die Bezirkshauptmannschaft habe jedoch die Abhaltung dieser Versammlung als einer geheimen verboten, sie habe aber keinesfalls die Abhaltung der Versammlung überhaupt untersagt.

\* Bern, 16. Juni. Die Kommission des Ständerathes für die Eisenbahnrückkaufsvorlage ist, wie die „Schweizer Telegraphen-

agentur“ meldet, prinzipiell mit der Aufnahme einer Bestimmung in das Rückkaufsgesetz einverstanden, welche die Ausführung des Simplon-Durchstichs sichert. Bezüglich der Form, in welcher dies geschehen soll, bestehen noch Meinungsverschiedenheiten.

\* Wien, 18. Juni. Der „Budap. Korresp.“ zufolge finden in den Ministerien des Innern und des Ackerbaues Beratungen, betreffend Vorkehrungen gegen den drohenden Ausfall der Bergarbeiter, statt.

\* Rom, 18. Juni. „Opinione“ und „Italia“ veröffentlichen folgende Note: Der Prinz und die Prinzessin von Neapel werden auf der Reise zu der Jubelfeier in London sich morgen incognito unter dem Namen eines Grafen und Gräfin Polengo in Paris aufhalten. Der von den hohen Reisenden mit Zustimmung Seiner Majestät des Königs gefaßte Beschluß wird in den offiziellen Kreisen als den freundschaftlichen Beziehungen entsprechend angesehen, die zwischen Italien und Frankreich bestehen.

\* Rom, 16. Juni. Die Deputirtenkammer begann die Berathung des Budgets des Ministeriums des Innern.

\* Florenz, 17. Juni. Der König von Siam ist gestern Abend nach Ischl abgereist.

\* Paris, 17. Juni. Der Präsident der Republik hat das Schiedsrichteramt bei den Grenzstreitigkeiten zwischen Costa Rica und Columbia angenommen.

\* Paris, 16. Juni, 7 Uhr Abends. Soeben ist auf der Place de la Concorde vor der Straßburg-Statue eine Bombe geplatzt. Es wurde kein Schaden angerichtet. Niemand ist verletzt. Die Explosion erfolgte während eines heftigen Gewitterregens. Der Platz war fast menschenleer. Selbst die Schutzleute waren unter die Arkaden des Marineministeriums geflüchtet. An der Ecke der Place de la Concorde und der Rue de Rivoli wurden Blutspuren aufgefunden. Zwei Personen wurden festgenommen. Die allgemeine Ansicht geht dahin, daß es sich um eine Kundgebung handelt, bei der es nicht auf die Tödtung von Personen abgesehen war.

\* Paris, 17. Juni. Wie vielfach verlautet, war die auf dem Eintrachtsplatz explodirte Bombe sehr gefährlich, eine sogenannte Sturz bombe. Der Sachverständige Girard hat erklärt, die aufgefundenen Ueberreste der Bombe rührten von einer kleinkalibrigen Granate her. Die Polizei ist in Betreff des Thäters noch immer ohne Spur. Das Verhör von neun Personen, welche sich während der Explosion in der Nähe der Statue der Stadt Straßburg befanden, ergab keinerlei Anhaltspunkte. Der belgische Unterthan Haeg wurde verhaftet, weil er die Explosion vom Sonntag guthieß.

\* London, 17. Juni. Prinz und Prinzessin Heinrich sind gestern Abend hier eingetroffen und am Bahnhof von dem zum Ehrendienst befohlenen Admiral Commerell und in Vertretung des deutschen Botchafters von dem Botchaftssekretär Graf Hermann Hatzfeldt empfangen worden. Die königlichen Hoheiten wurden von der zahlreichen Menschenmenge lebhaft begrüßt und begaben sich zu Wagen nach dem Buckinghampalast.

\* London, 17. Juni. Das Unterhaus nahm den Antrag Balfours an, daß das Haus am nächsten Sonntag dem aus Anlaß des Jubiläums Ihrer Majestät der Königin in der St. Margarethen-Kirche zu veranstaltenden Gottesdienst in corpore beizuhören möge. William Redmond protestirte gegen den Antrag und bemerkte, die Iren könnten sich an der Feier nicht beteiligen.

\* Washington, 17. Juni. Der Senat hat die Berathung des Zolltarifes für landwirthschaftliche Produkte begonnen und zu Ende geführt. Der frühere amerikanische Generalkonful in Wien, Julius Goldsmith, ist zum Generalkonful der Vereinigten Staaten in Berlin ernannt worden.

\* Christiania, 16. Juni. Das Storting hat heute einstimmig die von der Kommission am 29. v. M. vorgeschlagene Adresse an Seine Majestät den König angenommen, in welcher derselbe ersucht wird, Schritte zur Errichtung eines Schiedsgerichtes für die Beilegung von etwaigen Konflikten zwischen Norwegen und fremden Mächten zu thun.

\* Bloemfontein, 17. Juni. Der Volksraad hat im Prinzip die engere Vereinigung mit Transvaal genehmigt und beräth nun das Protokoll hierüber.

\* La Grand Combe, 16. Juni. Der Ausstand der Grubenarbeiter ist beendet. 1730 Arbeiter fuhren heute in die Grube ein.

## Die Annezion Hawaiis durch die Vereinigten Staaten.

(Telegramme.)

\* Washington, 17. Juni. Der Vertrag zwischen den Vereinigten Staaten und Hawaii mit der Botchaft des Präsidenten Mac Kuley wurde gestern Abend dem Senat vorgelegt. Die Inseln sind in Wirklichkeit bedingungslos an die Vereinigten Staaten übergegangen und es bleibt den letzteren überlassen, die Verwaltung nach ihrer eigenen Weise einzurichten. Eine

